

Orpheus, ein Thracier, hatte auch in Egypten studiert und war zu den Geheimnissen dieses Landes aufgenommen. Er soll ohngefähr 1255, nach andern aber 1483 vor Christi Geburt gelebt haben. So wäre er ein Zeitgenosse Josuas oder Moses.

Er führte in Griechenland die egyptische geheime Lehrart und die davon abhängigen Mysterien ein. Orpheus wird für den Vater der ganzen griechischen Mythologie gehalten. Die spätern Dichter haben aber das Ganze durch willkührliche Erdichtungen erweitert und noch verworrener gemacht. Nach der Meinung anderer soll Orpheus die Mysterien lediglich in Thracien, Cadmus und Inachus in Griechenland und Minos auf der Insel Creta, und Amphion die Magie eingeführt haben. Eben das wird von Aesculap (um das Jahr 1150 vor Christo) dem ersten berühmten Arzte in Griechenland erzählt, welcher seine ganze Kunst und Arzneikunde in Egypten erlernt haben soll, wenn er nicht, wie einige meinen, selbst ein Egyptier war. Er führte nach egyptischer Art die Erblichkeit seiner medicinischen Kenntnisse ein, daher die Medicin lange Zeit auf die Asklepiaden, seine Nachkommen eingeschränkt war.

Thales, der erste griechische Philosoph aus einer phönicischen angesehenen Familie abstammend, ist zu Milet einer Stadt in Jonien geboren. Er bekleidete öffentliche Aemter in seiner Geburtsstadt, aber aus Liebe zur Weltweisheit und Mathematik legte er seine Aemter ab, reiste nach Creta, welches damals seiner Mysterien oder Religionsgeheimnisse wegen sehr berühmt war, von da begab er sich nach Phönicien und Egypten, wo er von den Priestern zu Memphis zu ihren geheimen Wissenschaften eingeweiht wurde.